

32D0259 Séminaire

Durch die Blume gesprochen: Die Lyrik Heinrich Frauenlobs

Robert Gisselbaek (cc)

Semestre de printemps 2022, Je 12-14, Phil006

Modules: BA: BA1, BA3b, BA6, BA7, BAxa, BAxb

MA: MA1-5



Heinrich von Meissen, genannt Frauenlob, verfasst seine faszinierenden, dunklen Minnelieder Ende des 13., Anfang des 14. Jahrhunderts. Mit seiner an Metaphern reichen Dichtung prägt der überaus gelehrte Dichter dabei den als *blüemen* bezeichneten komplexen Stil des 14. Jahrhunderts massgeblich, und viele seiner Kollegen und Nachfolger preisen ihn als ihr Vorbild.

Im Seminar soll das Oeuvre des Autors, das zahlreiche Strophen und Lieder umfasst, in einer präzisen Arbeit an den Texten entdeckt werden. Dabei geht es nicht zuletzt um die Relation von weltlichen und geistlichen Bedeutungsebenen, die in der Dichtung Frauenlobs beständig ineinander umschlagen.

Gleichzeitig ermöglicht die überaus reiz-

volle Bildlichkeit der Gedichte einen Einblick in die rhetorischen und poetischen Möglichkeiten spätmittelalterlicher Dichtung.

Die intensive Auseinandersetzung mit den formalen Aspekten dient aber vor allem dazu, die Aussagen auf der inhaltlichen Ebene besser verstehen zu können: Das Thema der Minne, das auch die Dichtung Frauenlobs wesentlich bestimmt, wird im Kontext spätmittelalterlicher Dichtungskonzepte in seiner ganzen Vielschichtigkeit erkennbar.